

luzerner theater

Medienmitteilung vom 7. August 2024

Wiederaufnahme zur Spielzeiteröffnung

Ineptie

Laurence Yadi

Premiere: Donnerstag, 22. August 2024
20.00 Uhr, Box

Mit «Ineptie» erschuf die Genfer Choreografin Laurence Yadi gemeinsam mit dem Bühnenbildner und Hausszenograf des Luzerner Theaters Valentin Köhler eine Produktion für alle Sinne: Die geöffnete Box verwandelt sich in eine Erlebniswelt aus Raum, Klang und Bewegung. Mit der Wiederaufnahme der Erfolgsproduktion aus der Spielzeit 21/22 feiert das Luzerner Theater den Sommer und signalisiert den Beginn der neuen Spielzeit. Die Premiere und gleichzeitig die Spielzeiteröffnung sind am 22. August.

Eine Person nach der anderen taucht in der schwülen Sommerhitze auf der Spielfläche auf, die Bewegungen erst zeitlupenartig; «Ineptie» beginnt minimalistisch, fast zaghaft. Schrittweise kommen Geste und Mimik dazu und das Ensemble gruppiert sich in verschiedenen Formationen. Die Choreografie nimmt jedoch, je länger es dauert, immer mehr an Fahrt an, wird temporeicher und entwickelt sich zu einem Wirbel, der das Publikum zu mediterran anmutender Musik in seinen Bann zieht – bis am Ende alle mittanzen. Die lebensfrohe Performance findet in der geöffneten Box statt, lichte Vorhänge «tanzen» in der sommerlichen Brise.

In keiner anderen Sparte sind Berührungen und körperliche Nähe so präsent wie im Tanz. «Ineptie» wurde während der Corona-Pandemie entwickelt und ist eine sinnliche Antwort auf die situationsbedingten Begrenzungen und Einengungen, denen insbesondere der Tanz ausgesetzt war. Tanzdirektorin Wanda Puvogel erinnert sich an die Planung des Stücks: «Mit lauter Sehnsüchten, Träumen und Wünschen versetzten wir uns gedanklich in eine Zeit, in der alles möglich sein würde, freies Leben, Nähe, Kontakt, sinnliches Erfahren der Welt – und Tanz!». Diese ursprünglich als Befreiungsschlag der Einschränkungen konzipierte Performance entwickelte sich zum Fest des Lebens für Tänzer*innen und Publikum.

Drei Jahre später gehören die Einschränkungen der Pandemie der Vergangenheit an – und «Ineptie» hat nichts von seiner mitreissenden Kraft verloren. Es ist das perfekte Stück für die sommerliche Eröffnung der neuen Spielzeit, die unter dem Titel «von hier aus» steht. Damit positioniert sich das Luzerner Theater geografisch wie gesellschaftlich mitten in der Stadt – dort, wo ein Theater hingehört. Mit der geöffneten Box, die sowohl den Blick in die Stadt erlaubt als auch vorbeigehende Passant*innen das Geschehen beobachten lässt, manifestiert das Theater seine Ausstrahlung und Wirkung in die Stadt.

luzerner theater

Weitere Spieldaten

Sa, 24.8. (20.00 Uhr) / Do, 29.8. (20.00 Uhr) / Fr, 6.9. (20.00 Uhr) / So, 8.9. (15.00 Uhr) / Fr, 13.9. (20.00 Uhr) / Sa, 14.9. (20.00 Uhr)

Produktionsteam

Choreografie: Laurence Yadi, Bühne und Kostüme: Valentin Köhler, Licht: Clemens Gorzella, Musik: Simon Beaumont, Dramaturgie: Wanda Puvogel

Besetzung

TanzLuzern: Manon Adrianow, Ching Heng Huang, Hanna Lyn Hughes, Phoebe Jewitt, Kany Michel Obenga, Mathew Prichard, Zhiyelun Qi, Tanaka Roki, Grazia Scarpato, Pei-Chen Tsai, Mia Bardot (Hospitantin), Matteo de Cristofaro (Hospitant), Miguel Teixeira (Hospitant)

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

Bildmaterial

Fotos sind 1 bis 2 Tage vor der Premiere unter luzernertheater.ch/medien erhältlich.

Weitere Informationen zu «Ineptie» finden Sie unter luzernertheater.ch/ineptie.

Ausblick: Beyond

Eine Künstlerin und ein Künstler der Sonderklasse beehren Luzern, um mit TanzLuzern zu arbeiten: Andrea Miller wird eine Neufassung ihres Werks «SAMA» kreieren. Darin reizt sie das Können der Tanzenenden bis an die Grenzen aus. Sie versetzt das Ensemble kraftvoll in Bewegung, indem sie die Power, die den Körpern innewohnt, immer wieder explodieren lässt. Mit grosser Finesse kreierte Swee Boon Kuik Choreografien, die bewegte Bilder in den Raum zeichnen. Seine Figuren sind dabei jedoch stets im Boden verwurzelt, von dort beziehen sie ihre innere Stärke. Wie Miller setzt er beim Menschen und bei dessen Körper an, vermittelt ohne Worte, was uns ureigentlich ausmacht, wozu wir fähig sind und wie wir Grenzen überwinden – feinsinnig, poetisch, intelligent und gleichzeitig sehr virtuos.

Ab Samstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr

Tickets über die Theaterkasse oder unter luzernertheater.ch/beyond.